



Vorstellung Teamleitung Saison 2022/23

Hinter der Organisation und Umsetzung unseres Projektes steht wie in jedem Jahr eine neue Teamleitung.

Lorena Gollmann ist in dieser Saison unsere Teamleiterin und somit verantwortlich für die gesamte Projektorganisation. Die technische Leitung im Bereich der Mechanik übernimmt Jannik Dietl.

Im Bereich der Elektrik übernimmt Lukas Hirsch die technische Leitung. Für unsere Öffentlichkeitsarbeit und die Organisation von Veranstaltungen ist Sarah Vogelei zuständig, die die Position der Leitung PR und Organisation übernimmt.

Gemeinsam bilden sie die Teamleitung der Saison 2022/23 und setzen alles daran, die Herausforderungen dieser Saison zu meistern.



Lorena Gollmann



Jannik Dietl



Lukas Hirsch



Sarah Vogelei

Rückblick Saison 2021 /22

Die Saison 2021/22 war für uns eine Saison voller Überraschungen. Nachdem die vergangene Saison noch eine Corona-Saison war, fand der Start in die Saison 21/22 wieder in Präsenz statt, was erneut die Möglichkeit des Recruiting mit sich brachte. Durch das erfolgreiche Recruiting konnte gemeinsam mit den Neueinsteigern dann in die Saison gestartet werden. Im September fanden erste Konzeptfindungen für den neuen Rennwagen statt, welche im Laufe der Saison umgesetzt werden sollten.

Ein Großteil der Ideen aus der Konzeptfindung sollte in der Konstruktionsphase nun umgesetzt werden. Zum Abschluss der Konstruktionsphase war der erste wichtige Termin für den RS22 der Design-Freeze im November.

Trotz der vielen Änderungen und hohen Ansprüche verlief der Design-Freeze ohne große Probleme. Somit begann die Bauphase des RS22. Zeichnungen wurden angefertigt und anschließend an die zuständigen großzügigen Partner versendet.

Im Januar haben wir dann nach intensiver Vorbereitung an den Registration-Quizen für verschiedene Formula Student Events teilgenommen. Erfolgreich qualifizieren konnten wir uns für die Events am Hockenheimring (FSG), in Kroatien (FSAA) und in Spanien (FSS). Die voranschreitende Bauphase lief derweil nicht problemfrei. Neben diversen Lieferverzögerungen in nahezu allen Bereichen gab es bei der Fertigung des Monocoques das Problem, dass aufgrund des neuen Konzepts die Ansprüche nicht erfüllt wurden, sodass nach Rettungsversuchen beschlossen wurde, ein zweites Monocoque anzufertigen.



Das zweite Monocoque wurde im Juni angefangen zu bauen, nur zwei Monate vor dem ersten Event in Hockenheim und drei Wochen vor dem benötigten Video, dass das Auto fahrtüchtig ist für das erste Event. Nach der Fertigstellung des Monocoques begannen die direkten Arbeiten am Auto für unsere Baugruppen Suspension & Powertrain und Electrics. Diese hatten nun noch zwei Wochen Zeit, um den RS22 zum Fahren zu bringen. Nachdem es auch hier Probleme mit der Lieferung der benötigten Teile gab und die letzten erst Ende Juli ankamen, konnte mit der Anbringung des Fahrwerks am Auto begonnen werden. In der letzten Juniwoche wurde in einer Nacht das Fahrwerk ans Auto montiert.

In den anschließenden Wochen bis zu den ersten Tests wurden dann noch mechanische Probleme behoben, sodass der RS22 mechanisch fahrbereit war und bis zu den Events das Feintuning des Fahrwerks angegangen wurde. Aus E-technischer Sicht verlief die Bauphase größtenteils ohne große Probleme.

Trotz der sehr knappen Zeit für die Inbetriebnahme und des Testens hat unser System mehr oder weniger zuverlässig funktioniert, konnte aber nach einigen Tests nahezu problemlos laufen. Nach erfolgreichem Einsenden des benötigten Videos für die Events, das die Fahrtüchtigkeit des Rennwagens unter Beweis stellt, wurde so oft wie möglich getestet. Auch die Enthüllung fand noch im August statt, nur eine Woche vor dem Event in Hockenheim.



Formula Student Germany

Das Event auf dem Hockenheimring war für die Mehrheit der Team-Member das erste Event, sodass wir auf eine Teilnehmerzahl von 42 Snails kamen. Durch die anfänglichen Schwierigkeiten beim Bestehen aller Scrutineerings und benötigten Abnahmen für die dynamischen Disziplinen konnten wir nicht an allen Disziplinen teilnehmen. Das Event beendeten wir dennoch auf dem 57. Gesamtplatz.

Ergebnisse:

Statische Disziplinen	
Business Plan	Platz 40
Cost & Manufacturing	Platz 57
Engineering Design	Platz 57
Dynamische Disziplinen	
Acceleration	Platz 9
Skidpad	-
Autocross	DQ
Endurance	-
Gesamt:	Platz 57



Formula Student Alpe Adria

Nach einem Tag Aufenthalt in Amberg ging es für uns direkt wieder weiter nach Kroatien. Mit einer Teilnehmeranzahl von 20 Snails haben wir uns an die Karting-Strecke nach Novi-Marof begeben. Die Scrutineerings konnten wir nach maximal zwei Anläufen bestehen und konnten somit an allen dynamischen Disziplinen teilnehmen, welche auch hervorragend liefen, bis auf das Endurance, wo wir aufgrund eines mechanischen Defekts das Rennen nicht beenden konnten. Mit dem insgesamt elften Platz und zwei dritten Plätzen in den dynamischen Disziplinen war FS Alpe Adria das erfolgreichste Event mit dem RS22.

Ergebnisse:

Statische Disziplinen	
Business Plan	Platz 10
Cost & Manufacturing	Platz 13
Engineering Design	Platz 11
Dynamische Disziplinen	
Acceleration	Platz 3
Skidpad	Platz 5
Autocross	Platz 3
Endurance	DQ
Gesamt:	Platz 11



Formula Student Spain

Von Kroatien ging es für uns direkt weiter nach Spanien, um dort an FS Spain teilzunehmen. Das letzte Event in diesem Jahr sollte auch das abenteuerlichste für uns werden. Durch Wetterextreme von heiß und stickig zu Starkregen und Hagel waren die Übernachtungen auf dem Campingplatz ein einziges Abenteuer und sind definitiv in Erinnerung geblieben. Technisch lief es in Spanien wieder nicht so wie zuvor erwartet. Die Scrutineerings liefen problemfrei. Aufgrund von E-technischen Problemen konnten wir dennoch an zwei dynamischen Disziplinen nicht teilnehmen. Das Autocross lief dann wieder gut für uns und wir konnten einen dritten Platz erreichen. Das nachfolgende Endurance konnten wir dann aufgrund erneuter E-technischer Probleme jedoch wieder nicht beenden. Sodass FS Spain, passend zum Wetter, nicht freudig beendet werden konnte.

Ergebnisse:

Statische Disziplinen	
Business Plan	Platz 18
Cost & Manufacturing	Platz 33
Engineering Design	Platz 21
Dynamische Disziplinen	
Acceleration	-
Skidpad	-
Autocross	Platz 3
Endurance	-
Gesamt:	Platz 22



Saisonausblick

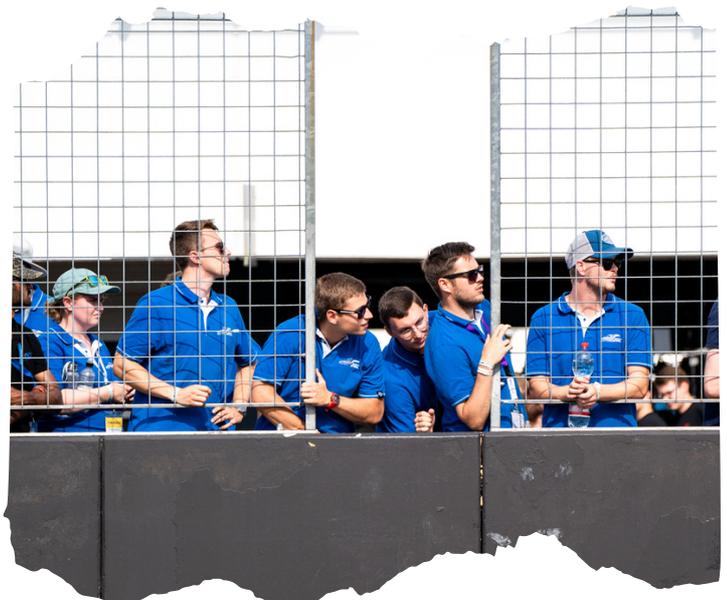
In der vergangenen Saison haben wir es geschafft ein schnellen Rennwagen zu bauen, jedoch kam es immer wieder zu Problemen in der Zuverlässigkeit. Wir wollen in der Saison 2022/23 den Rennwagen frühzeitig fertigstellen, um durch eine längere Testphase Anfälligkeiten noch vor den Wettbewerben beheben zu können. Deshalb haben wir an einigen Stellschrauben gedreht, um das zu ändern, durch die Anpassung von Fertigungsverfahren die Behebung von altbekannten Problemen.

Auch im Engineering Design wollen wir besser vorbereitet sein. Ein weiterer Grund für die frühzeitige Fertigstellung des RS23. Deshalb wurde ebenfalls der Wissenstransfer unter den Mitgliedern optimiert.

Die ersten Hürden in dieser Saison konnten wir bereits meistern und haben die Konstruktionsphase bereits erfolgreich abgeschlossen. Seit dem Design-Freeze im November vergangenen Jahres ist der RS23 aus konstruiert und wir sind nun dabei, den RS23 in die Realität zu bringen.

Die Bauphase ist daher im vollen Gange. Aktuell wird die Form für das anschließend entstehende Monocoque gebaut und die Platinen werden bestückt. Im Bereich der Nicht-Technik laufen die Vorbereitungen für den Business Plan und den Cost-Report, damit auch dort alles bestens vorbereitet ist, bevor die benötigten Dokumente eingereicht werden müssen.

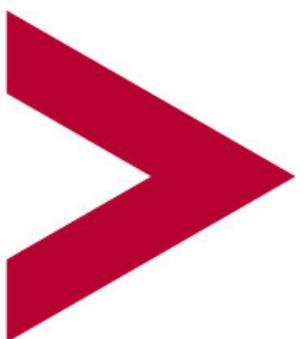
Im nächsten Monat werden wir Sie auf den aktuellen Stand der einzelnen Baugruppen bringen und wir freuen uns darauf Ihnen mit zu teilen, an welchen Events wir in dieser Saison teilnehmen werden.



Vielen Dank an unsere Unterstützer!



LOCTITE®

VECTOR 

WITRON